

# DiPoFu: Dialogförderung Polizei - Fußballfans



**Ulrich Auer und Prof. Dr. Peter K. Warndorf**  
**Soziale Arbeit – Kinder- und Jugendhilfe**

## Projektbeschreibung

Der 1. FC Heidenheim 1846 und die DHBW Heidenheim wollen in dem Kooperationsprojekt DiPoFu, gefördert von der Deutschen Fußballliga (DFL), gemeinsam mit der Polizei und den Fans sowie der Sozialen Arbeit als Vermittler neue Wege für ein sicheres Stadionerlebnis finden.



Studierende der Fakultät Sozialwesen – Fans des 1. FC Heidenheim 1846 – Polizeibeamte & Sicherheitskräfte

### Gleichberechtigte Partner bei der Fußballfankultur

Die meisten Konflikte entstehen, da die Parteien den Standpunkt des Gegenübers nicht verstehen. Einsatzkräfte der Polizei sind oft selbst Fußballfans und haben gute Ideen für eine Fankultur und ein sicheres Stadionerlebnis. Darauf aufbauend sollen innerhalb der beiden Gruppen Diskussionen angeregt sowie Hintergrundwissen über Fans und Polizei aufgebaut werden, um so das Gegenüber besser verstehen zu können und Vorurteile abzubauen.

### Kooperationspartner

Sowohl das Polizeipräsidium Ulm als auch das Polizeipräsidium Einsatz unterstützen aktiv das Projekt. Der Kerngedanke ist dabei: Wie kann die Polizei den Fans helfen das besondere Stadionerlebnis zu sichern und dabei mit weniger Polizeikräften mehr Stadionsicherheit und gegenseitige Akzeptanz zu erreichen? Die Polizei versteht sich als Partner beim Stadionerlebnis.

### Arbeitspakete:

- » Onlinebefragung innerhalb zweier Polizeipräsidien (PP Ulm, PP Einsatz) und der Fußballfans zum Thema Stadionsicherheit, Fußballkultur und Polizei.
- » „Moderierter Dialog“: Erschließung des internen Wissens der Polizeibeamte. Das Wissen und die Erfahrung auch des eigenen Fußballerlebens sollen genutzt werden.
- » Gemeinsame Treffen von Vertretern von Fußballfangruppen und Polizeibeamten zur Planung gemeinsamer Aktionen.
- » Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet, damit die Erkenntnisse für andere Vereine und Polizeipräsidien eingesetzt werden können und die Qualität des Projektes sichergestellt wird.
- » Nach der Förderung des internen Dialogs wird es zu gemeinsamen lösungsorientierten Arbeitskreisen kommen, in denen Aktionen für mehr Stadionsicherheit und Fankulturförderung geplant werden.
- » Aufbauend auf den Ergebnissen werden diese sowohl für polizeiinterne Qualifizierungsmaßnahmen und verschiedene Informationsquellen (Publikationen, Vorträgen etc.) als auch den Fans zur Verfügung gestellt.

## Zielsetzung

Was kann wie gesagt oder getan werden, damit die Akzeptanz des polizeilichen Einsatzes und die Akzeptanz der polizeilichen Präsenz rund um ein Fußballspiel erhöht wird? Durch welche gemeinsamen Aktionen kann die „Stadionsicherheit“ gesteigert werden?

- » Gewaltfreie Fußballfankultur durch Erhöhung des Dialogs zwischen Polizei, Verein und Fußballfans
- » Erreichung der jugendlichen Zielgruppen über Medienprojekte – der Stimme einen Platz geben
- » Gewinnbringende Erkenntnisse über den Nutzen von Medieneinsatz bei Präventionsprojekten

## Ausblick

Aufbauend auf den Ergebnissen dieses Projektes werden weitere Fußballkulturprojekte gestartet und weitere Förderanträge rund um das Thema Stadionsicherheit gestellt.

## Kooperative Partner



## Quellen

- » Auer, U. (2014a). Fankultur in Heidenheim. Gemeinsam Fan sein. Ergebnisse einer Online-Umfrage. In: Warndorf, P. K. (Hrsg.) PräventionSpielRäume. Münster: MV-Wissenschaft.
- » Auer, U. (2014b). Was wirkt und was denken wir, warum? In: Warndorf, P. K. (Hrsg.) PräventionSpielRäume. Münster: MV-Wissenschaft.
- » Warndorf, P. K. (Hrsg.). (2010). Kommunale Kriminalprävention. Münster: Edition Octopus.
- » Warndorf, P. K. (Hrsg.). (2014). PräventionSpielRäume. Münster: MV-Wissenschaft.

## Kontakt

Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim

Wilhelmstraße 10, 89518 Heidenheim  
+49 7321 2722-415, [auer@dhw-heidenheim.de](mailto:auer@dhw-heidenheim.de)  
Ulrich Auer, Projektkoordination Kinder- und Jugendhilfe